

Frankreichs SP: Nach dem Höhenflug der Totalabsturz

Die SPF ist de facto bereits gespalten. Ein Teil des pragmatischen Flügels, darunter SP-Minister, hat sich der Bewegung des Zentrums kandidaten Macron angeschlossen. Der verbliebene Parteiapparat ist nach dem Fiasko des SP-Kandidaten, dem Linkssozialisten Benoit Hamon, extrem geschwächt. Aber Frankreichs Sozialisten sind schon mehrmals von Fast-Sterbe-Erlebnissen wieder auferstanden.

Der Absturz ist so gewaltig wie der vormalige Höhenflug. Frankreichs SP stellte fünf Jahre lang den Staatschef, die Regierung und die absolute Mehrheit im Parlament. Bis 2014 leitete sie auch das Oberhaus, bis 2015 die meisten Regionen und Gemeinden.

Jetzt verzichtete SP-Präsident Francois Hollande, weil chancenlos, auf seine Kandidatur. Der SP-Kandidat Benoit Hamon, ein bei Vorwahlen gekürter Linkssozialist, kam nur auf 6,4 Prozent. Er wurde förmlich zerrieben ó zwischen dem Linksaußen-Tribun Jean-Luc Melenchon (einem abgesprungen Ex-SP-Politiker) und dem Zentrums kandidaten Emmanuel Macron. Dieser Favorit der aktuellen Präsidentenwahlen, stand ursprünglich ebenfalls der SP nahe, war Kabinettsmitglied von Präsident Hollande und dann Wirtschaftsminister der SP-Regierung, der er aber im August 2016 den Rücken kehrte.

Nun droht die Spaltung der SP: ein Teil des pragmatischen Mittellinks-Partei flügels, darunter mehrere Minister, hat sich bereits auf die Seite der Bewegung von Macron geschlagen.

Für diese Krise wird Hollande verantwortlich gemacht, auch wenn der linke Partei flügel das seine dazu beitrug. Der Staatschef hat mit einem Schlingerkurs seine Anhängerschaft verwirrt und die Bevölkerung enttäuscht: Nach dem Misserfolg seines anfänglichen, relativ harten steuerlichen Umgangs mit Wirtschaftstreibenden, schwenkte Hollande zu einem betont unternehmerfreundlichen Kurs in Steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen um. Die Kurskorrektur brachte aber bisher auch nicht den erhofften Rückgang der Arbeitslosenrate (10 Prozent).

Sollte Macron die Präsidentenwahl gewinnen, dürfte bei der Parlamentswahl im Juni die verbliebene SP auf einen Tiefststand absacken. Frankreichs Sozialisten sind aber bereits mehrfach von Fast-Sterbe-Erlebnissen wieder auferstanden. Eine Sammelbewegung der linksdemokratischen Kräfte hat weiter Zukunftschancen.

DANNY LEDER, PARIS